

Matt-Scheibe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **128 (2002)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Matt-Scheibe

Für Sie gesehen und gelesen, mit höflicher Empfehlung *Kai Schütte*

Publizist **Werner Mitsch**: «Werbung ist auch die Kunst, den Teufel dafür zu beglückwünschen, dass er über zwei gesunde Füsse verfügt.»

Aus «**Tages-Anzeiger**»: «280 Jahre schlankes, blondes, rassiges Top-CH-Girl bietet Körpermassage mit einem 69-Feuerwerk an.»

Georg Preusse, alias «Mary» im WDR: «Auf meiner Schönheitscreme stand, man kriegt wieder eine Haut wie ein Teenager – stimmte auch: Zwei Tage später hatte ich Akne!»

Kaya Yanar in «Was guckst du?» (SAT-1): «Auslandswerbung ist viel aufwändiger – siehe die Pyramiden in Ägypten! Sie sind nichts anderes als Überbleibsel vom grössten Toblerone-Spot der Welt!»

Werber **Frank Baumann** in «Facts»: «Werber lügen mit dem Geld von fremden Leuten.»

Mike Krüger auf RTL: «Warum gibt es Katzenfutter mit -zig Geschmacksrichtungen, aber kein einziges mit Mausgeschmack?»

Elena Carri (16) im «Blick» zur internationalen Studie, die besagt, Schweizer Jugendliche könnten nicht mehr lesen: «Lesen ist jetzt also wirklich Schnee von gestern!»

Dieter Hildebrandt im «Scheibenwischer»: «An den Spendenaffären sind diese Modefuzzis schuld: Die machen den Politikern

immer Anzüge mit 20 Taschen!»

Aus «**Der Rheintaler**»: «Günstig zu verkaufen: Appenzeller-EFH mit Blick auf Alpstein und allem Komfort.»

China-Weisheit zum Tag der Versuchung (Bild): «Wer fremden Honig nascht, muss mit Stichen rechnen.»

Glückwünsche für **Hazy Osterwald** (u.a. «Kriminaltango»). Am 18. Februar wird die Musiklegende 80 Jahre jung! Die «Weltwoche» fragte den Prix-Walo-Geehrten 2001 kürzlich: «Woraus, wenn überhaupt, sollte Ihre Henkersmahlzeit bestehen?» – Osterwald: «Aus einem BSE-infizierten Steak! Um zu sehen, wer schneller ist, der Irrsinn oder der Henker.»

Der **Deutsche Fussballbund** zur Trikotwerbung im Damenfussball: «Die Anatomie ist für Werbung nicht geeignet. Die Reklame verzerrt.»

Zitat-Ehre für «Nebi»-Mitarbeiter in «Berner Zeitung» (31.12.01): **Felix Renner**, Schweizer Jurist und Aphoristiker: «Glück ist das, was man im Rückblick dafür hält.»

Harald Schmidt: «Nach dem «Literarischen Quartett» bekommt Reich-Ranicki seine

eigene Solo-Show – also wie bisher, aber ohne drei Statisten!»

Klaus J. Jacobs in der «SonntagsZeitung»: «Die Schweiz muss ihren guten Ruf als Ort der Menschlichkeit verteidigen.»

Die «**Raymond-Loewy-Foundation**» lud Designer nach St. Moritz. R. Loewy, seit 15 Jahren tot, erfand die Shell-Muschel, die Lucky Strike-Packung, das BP-Logo, den Greyhoundbus und den stromlinigen Studentebaker. Sein Rezept: «Von 2 Qualitätsprodukten wird das Schöne das Rennen machen.»

Kabarettist **Jochen Busse**: «Seit neuestem heisst es nicht mehr «verludern», sondern «naddeln.»»

Barbara Karlich in ihrer TV-Show: «Ex-Raucher, die plötzlich aufhörten zu rauchen, sind ja ganz furchtbar!»

Aus «**Baslerstab**»: «Zu vermieten: Ferienwohnung, 2 Zimmer mit Küche, Bad und Bums klo.»

Gerhard Polt im BR: «Aber was ist schon ein Jahr? Gerade noch war der Weihnachtsmann da mit seinem Gabensack, da steht schon wieder der Gerichtsvollzieher vor der Tür.»

Milliardär **André Kudelski** in «Cash»: «Regieren bedeutet heute hauptsächlich professionelles Krisenmanagement.»

Kalle Pohl bei RTL: «Jesus würde sich heute Telekom-Aktien anschaffen – er war es ja gewohnt, in absoluter Armut zu leben!»

Herrn Strudls «**Sonntags-Notizen**» in «Krone» (Wien): «Österreich steht in der EU mit seinen Standpunkten isoliert da. Des spricht eindeutig für uns!»

Carlos Santana, Gitarrenstar, über die USA, das viele als arrogant empfinden: «Wir müssen von «Gott schütze Amerika» wegkommen und es durch «Gott schütze unseren Planeten» ersetzen.»

Richard Rogler auf «3-SAT»: «Wieso gibt man den Lehrern Schuld, sie würden sich in der freien Wirtschaft nicht zurechtfinden? Wenn die sich in der freien Wirtschaft zurechtfinden würden, wären sie doch gar nicht Lehrer geworden!»

Kaya Yanar auf «SAT-1»: «Bei meinem Vater hiess es nicht «Wunschzettel», sondern «Beate-Uhse-Katalog!»»

Aus der «**Landbote**»: «Die Partei verlangt Mindestanforderungen für eine Einbürgerung, namentlich gute Kenntnisse einer Landesstrafe in Wort und Schrift.»

